

Die ersten Wohnungen sind fertig

Umbauten im historischen Rampengebäude sind so gut wie abgeschlossen



Die historischen Gebäude bekamen in Absprache mit den Denkmalschützern neue Fenster. Der Innenhof ist zum Teil bereits angelegt. BILDER: ORTGIES

Ab Dezember können die Apartments auf dem ehemaligen MZO-Gelände bezogen werden. Die Preise liegen im Schnitt bei zehn Euro pro Quadratmeter.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Der Industriecharakter des Rampengebäudes der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) musste erhalten bleiben. Das war die Vorgabe des Denkmalschützers. Es ist gelungen – außen auf jeden Fall, innen vor allem im Erdgeschoss und dem historischen Treppenhaus. Barrierefrei ist das Gebäude trotzdem: „Wir haben auch zwei neue Aufzüge eingebaut“, sagt Helmuth Sandersfeld.

Insgesamt 31 Mietwohnungen sind in dem rund 120 Jahre alten Gebäude entstanden. Sie können ab sofort besichtigt und ab Dezember bezogen werden. „Es gibt Single-Apartments, die rund 30 Quadratmeter groß sind, aber auch Wohnungen zwischen 60 und 70



Vom ehemaligen Sonderpostenmarkt ist so gut wie nichts mehr übrig. Bis zum Jahresende sollen alle Gebäudeteile verschwunden sein.

oder 120 Quadratmetern Größe“, erklärt er. Die Preise pro Quadratmeter liegen zwischen sieben und elf Euro, zumeist aber bei zehn Euro. Für den Umbau war das Gebäude entkernt worden.

Wie berichtet, soll auf der alten Industriebrache der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) der Radsan-Park entstehen. Das Areal hatten der Leerer Helmuth Sandersfeld und der Anwalt Dr. Manfred Radtke aus Rhaderfehn gekauft. Gemeinsam haben sie die Radsan Park GmbH gegründet. Als weiterer Partner ist

das Bauunternehmen Büter mit an Bord. Auf dem MZO-Gelände sollen insgesamt 130 Wohnungen entstehen, eine Begegnungsstätte mit Mensa, Praxen, Gewerbeflächen für das Gesundheitswesen und Grünflächen sind ebenfalls fest eingeplant.

Das Rampengebäude ist jetzt das erste der alten MZO-Gebäude, dessen Umbau und Sanierung so gut wie abgeschlossen ist. Als nächstes werden die Arbeiten im Pumpengebäude beendet. Dort werden sechs weitere Wohnungen entstehen und auch das Bildungswerk der Nieder-

sächsischen Wirtschaft (BNW) auf 1200 Quadratmetern und das Berufsbildungswerk (BFW) auf 300 Quadratmetern einziehen.

Im Anschluss folgt der Umbau des alten Verwaltungsgebäudes (ehemaliger Sitz des Synodalverbands). Dort entstehen weitere zwölf Wohnungen. Der Innenhof, der alle drei Gebäude miteinander verbindet, ist zum großen Teil schon neu angelegt worden.

Parallel geht der Abriss der alten Bausubstanz auf dem MZO-Gelände weiter. Vom



Durch den Torbogen an der Großstraße geht es in den Innenhof.

ehemaligen Sonderpostenmarkt ist fast nur noch ein Haufen Schutt übrig und die alte Möbelhalle soll bis Jahresende verschwunden sein. „In vier Wochen wird hier alles weg sein“, ist Sandersfeld überzeugt. „Entlang der Großen Roßbergstraße wird ein neuer Riegelbau entstehen“, erklärt er. In dessen Keller und Erdgeschoss sollen insgesamt rund 160 Parkplätze entstehen. In der Etage darüber werde es Gewerbeflächen geben und in den Obergeschossen sollen weitere rund 240 Wohnungen eingerichtet werden.